



Gemeinde Erlinsbach



Kanton Aargau

Naturnahe Aufwertung Strassenrestflächen

"Klein aber vielfältig"

Vorschlag Naturschutzverein Erlinsbach

Situation 1: 200

Plandatum: 27. Mai 2019

SLW Schweizer Lebensraum für Wildtiere Vorzelstrasse 32 5015 Erlinsbach SO Tel: 079 632 79 93

Konzept:
Naturschutzverein Erlinsbach NVE



Entwurf:
Esther Schweizer

Umweltingenieurin
Mitglied Vorstand NVE

SLW Schweizer Lebensraum für Wildtiere

Konzept

Die Gemeinde Erlinsbach AG möchte ihre Strassenrestflächen besser nutzen nach dem Motto „**klein, aber vielfältig**“. Viele Wildtiere, vor allem auch Insekten, benötigen zum Leben verschiedene Lebensräume: für die Nahrungssuche, für ihre Fortpflanzung und zur Überwinterung. Besonders wertvoll sind deshalb Übergangsbereiche: Da, wo verschiedene Lebensräume aneinandergrenzen, ist die Struktur- und damit die Artenvielfalt besonders hoch. Auch auf kleinen Flächen kann ein solches Angebot realisiert werden.

Ziele:

- Vielfalt an Lebensräumen als Biotop für Insekten und andere Tierarten schaffen
- Attraktivität des Dorfbildes erhöhen
- Gartenbesitzer inspirieren
- Unterhalt reduzieren
- Sicht auf Verkehr gewährleisten

Elemente

- **Vielfalt an einheimischen Gehölzen mit Krautsaum** bietet Nahrung und Schutz
 - Blütennektar für Bienen und Schmetterlinge, Früchte für Vögel
 - Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen und Nachkommen anderer Insekten
 - Rückzug für Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger und Wirbellose
- **Artenreiche Magerwiese** bietet artspezifische Nahrung:
 - Flockenblumen und Habichtskraut für Schreckenfaller
 - Esparsette für den Esparsettenbläuling
 - Wildes Rübli für den Schwalbenschwanz
- **Trockenheit- und wärmeliebende Säume (Trockenrasen / Ruderalflächen)** bieten lückigen Bewuchs:
 - Lebensraum für seltene lichtliebende Blumen und Zwergsträucher
 - Refugium für Heuschrecken, Käfer, Spinnen und viele andere Arten
- **Versteckstrukturen aus Holz, Stein, Sand, Pflanzenstängel und anderem**
 - Schutz, Brutplatz und Überwinterung für Insekten und andere Tierarten
 - Nahrungs- Wärme- und Feuchtigkeitsspende für Insekten, Spinnen und andere Tierarten

Unterhalt *

Gehölze:
- Abschnittweises Auslichten und Verjüngen ab 6. Jahr nach Pflanzung, Schnittgut für Asthaufen verwenden

Krautsaum:
- ½ der Fläche jährlich oder alle zwei Jahre mähen ab September, Schnittgut abführen

Magerwiese:
- 1. Schnitt ab Ende Juni, **bei Bedarf** 2. Schnitt ab September, 10% stehen lassen, Schnittgut nach drei Tagen abführen (2. Schnitt hilft Fläche mager zu halten)

Ruderalflächen / Trockenrasen:
- 1. Schnitt im September, evtl. nur jedes 2. Jahr, Schnittgut nach drei Tagen abführen.
- Neophyten und Gehölze ausreissen

* siehe Leitfaden Pflegeverfahren Grünstadt Zürich

Vom Lebensraum unter den Gehölzen zum Krautsaum



Durch Initialpflanzung einiger einheimischer Frühblüher im Herbst und Auslassen der Mahd entsteht in wenigen Jahren ein blütenreicher Teppich unter den Gehölzen mit vorgelagertem Krautsaum

Im Schutz von Totholz und Steinhaufen....



...zur artenreichen Magerwiese...



Ansaat UFA Böschungsmischung trocken CH-G oder Direktsaat mit lokaler Magerwiese
Boden: Rohboden / Kies
Beste Saatzeit: April bis Mitte Juni
Wuchshöhe: 30-60cm
Aussaajahr: mehrere Säuberungsschnitte
Folgejahre: 1 Schnitt / Jahr

Alternativ für Sichtzonen:
Ansaat UFA Magerrasen CH-G
Boden: Rohboden / Kies
Beste Saatzeit: Mitte April bis Mitte Juni
Wuchshöhe: 10-30cm
Aussaajahr: mehrere Säuberungsschnitte
Folgejahre: 1 oder bei Bedarf 2 Schnitte / Jahr



Günstiger im Aufbau, aber aufwändiger im Unterhalt:
Ansaat UFA Blumenrasen CH-G
Boden: humusiert (kein Bodenaustausch nötig)
Beste Saatzeit: Mitte April bis Mitte Juni
Wuchshöhe: 10-30cm
Aussaajahr: mehrere Säuberungsschnitte
Folgejahre: je nach Bedarf 4 - 8 Schnitte / Jahr

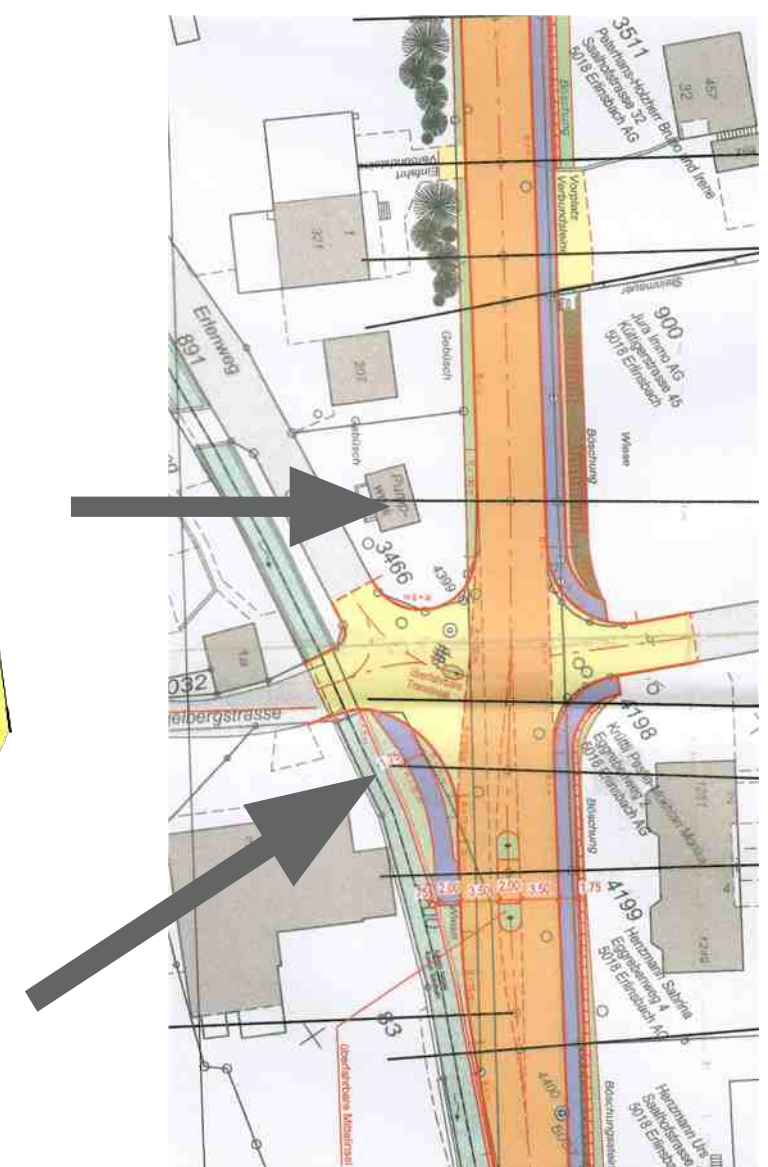
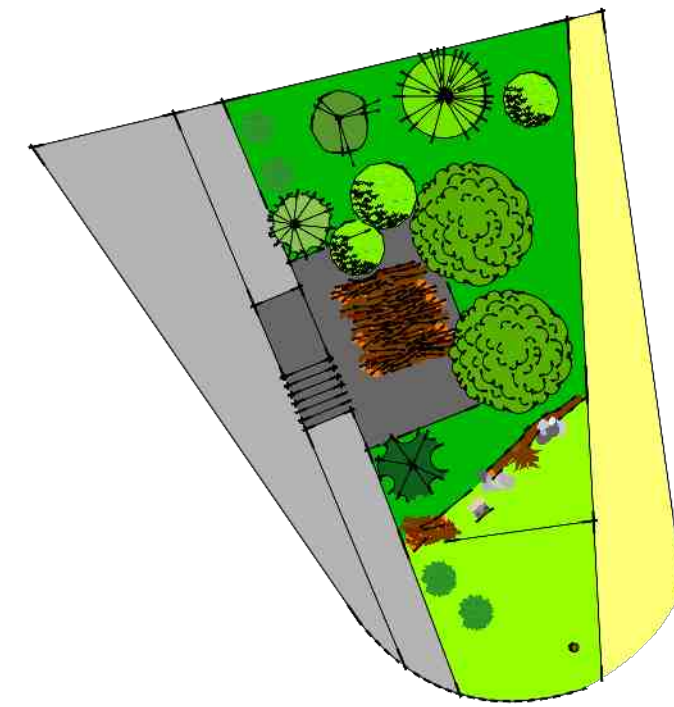
... und zur Ruderalfläche mit Mergel oder Kies und Kleinstrukturen



Initialpflanzungen mit gewünschten niederwüchsigen Kräutern oder Pflanziegeln und / oder Ansaat UFA Magerrasen CH-G
Einbau von Mini- und Kleinstrukturen aus Holz und Steinen für Variationen des Mikroklimas, Nahrungsgrundlage, Versteckstrukturen
Boden: Wandkies, wenig Feinanteil mit oder ohne Mergelabdeckung, Schichtstärke 30 cm
Beste Saatzeit: April bis Mitte Juni
Wuchshöhe: bis 30cm
Aussaajahr: mehrere Säuberungsschnitte
Folgejahre: 1 Schnitt / Jahr

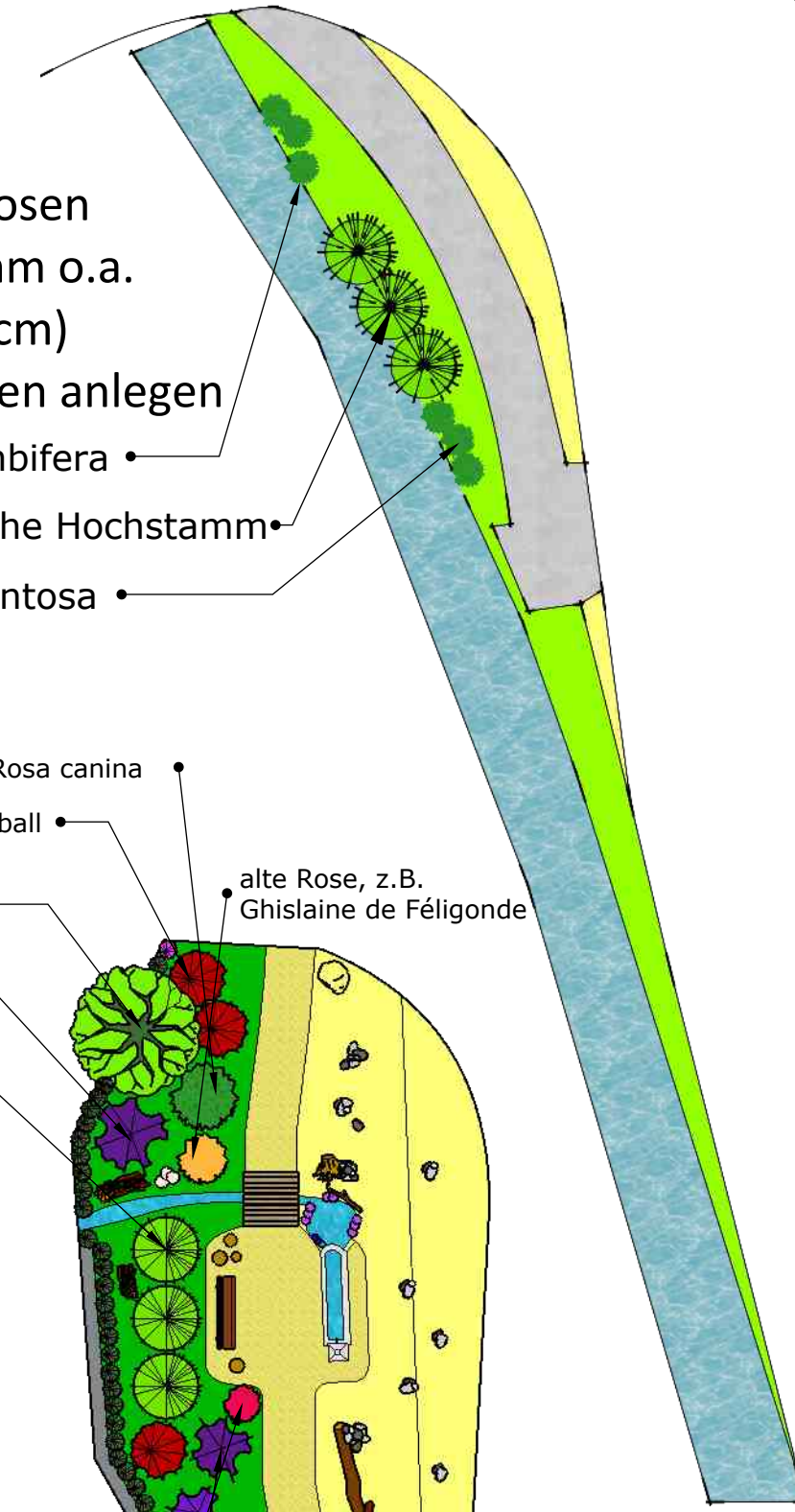
Parzelle 3466

- alle bestehenden Gehölze belassen
- Stammholz-, Ast- und Steinhaufen anlegen
- Wildbienenhotel (Schulklasse / NVE)
- Sichtbereich abschürfen (30cm)
- Magerwiese und Ruderalflächen anlegen
- oder bestehende Wiese später mähen



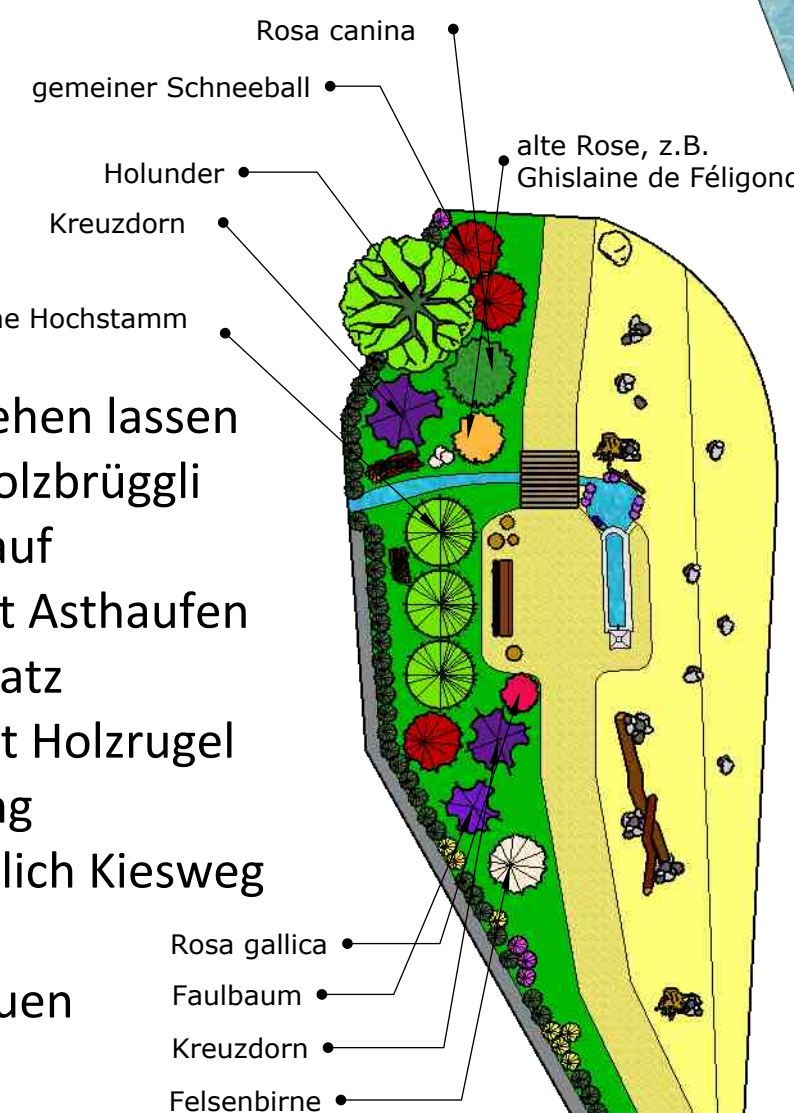
Parzelle 891

- Gehölze ersetzen durch Wildrosen und Kornelkirschen Hochstamm o.a.
- Humusschicht abschürfen (30cm)
- Magerwiese und Ruderalflächen anlegen
- Kompakte Rose, z. B. Rosa corymbifera
- Früchte für Vögel, z.B. Kornelkirsche Hochstamm
- Duftrose aufrecht, z.B. Rosa tomentosa



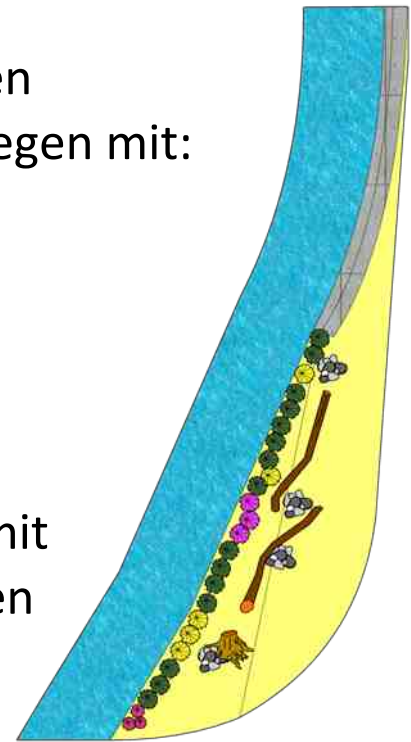
Parzelle 4546

- Teerbelag entfernen
- Gehölze entfernen, Holunder stehen lassen
- offener Überlauf Brunnen mit Holzbrüggli
- Feuchtstauden entlang Wasserlauf
- Einheimische Gehölzgruppen mit Asthaufen
- Pflegeleichte alte Rose bei Sitzplatz
- Sitzbank erneuern, erweitern mit Holzrugel
- Niederhecke als Absturzsicherung
- Boden abschürfen unter und östlich Kiesweg
- Ruderalfläche anlegen
- Klein- und Ministrukturen einbauen



Parzelle 4544

- Gehölze zurückschneiden
- evtl. niedrige Hecke anlegen mit:
 - Liguster
 - Berberitze
 - Alpenheckenrose
 - Glanzrose (Rosa nitida)
- Boden abschürfen
- Ruderalfläche anlegen mit Klein- und Ministrukturen



Parzellen 838/837

- Gehölze entfernen
- Bachbett verbreitern
- 2 Steinreihen Jurakalk plattig 50*80*40 zum Sitzen und Beobachten
- Oberkante bündig mit Boden Magerwiese
- Bachsohle mit Geröll unterschiedlicher Grösse
- Initialpflanzungen Feuchtzone mit:
 - Mädesüss
 - Blutweiderich
 - Weidenröschen
 - Sumpfschwertlilien
- Initialpflanzungen Mauerritzen mit:
 - Edelgamander, Origanum, Thymian, etc.
- Boden abschürfen, Kiesweg anlegen
- Magerwiese ansäen
- Kleinstrukturen anlegen (Schwemmholz)
- Wildbienenhotel (Pate / NVE)
- Einheimische Gehölze pflanzen am Parzellenrand

